



Spezialisierungsqualifikation

Prävention im Kindes- und Jugendalter

Sicherung des Kindeswohls – Frühe Hilfen und Kinderschutz (18 U.-Std.)

<u>Veranstalter:</u>	Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e. V.
<u>Termine:</u>	Freitag/Samstag, 17./18. April 2015
<u>Uhrzeiten:</u>	freitags von 09:00 bis 17:30 Uhr samstags von 09:00 bis 17:00 Uhr
<u>Veranstaltungsort:</u>	44791 Bochum Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56
<u>Zielgruppe:</u>	Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Das Ausbildungsmodul wurde in enger Kooperation mit der Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft entwickelt und dient der Stärkung des Kindeswohls. Präventionsassistentinnen, MFA`s und Kinderkrankenschwestern bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen ihre Kenntnisse im bundesweiten System „Frühe Hilfen“ vertiefen und Säuglinge und Kleinkinder dadurch schützen und deren Familien im Rahmen des Möglichen unterstützen. Die verbesserte Ausbildung der nichtärztlichen Berufsgruppen führt auch zur Entlastung von Geburtshelfern und Kinder- und Jugendärzten in Praxis und Klinik im Sinne einer erwünschten Delegation.

Nach dem Verständnis des Nationalen Zentrums für Frühe Hilfen zielen diese auf die frühzeitige und nachhaltige Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft. Die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern soll zusätzlich zur alltagspraktischen Unterstützung gefördert werden und somit Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Teilhabe sichern. Dabei reicht der Unterstützungsbedarf von Eltern aus allen sozialen Schichten von Informationen über die Entwicklung, die Bedürfnisse und das Verhalten von Säuglingen und Kleinkindern bis hin zu gezielter Unterstützung, Beratung und Stärkung.

Die **enge** Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste soll die Zielstellung der Frühen Hilfen als flächendeckender Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorantreiben und die Qualität der Versorgung im Rahmen eines niederschweligen und freiwilligen Angebots verbessern.

Frühe präventive Angebote und Hilfen können nur erfolgreich sein, wenn sie interdisziplinär, systemübergreifend und längerfristig angelegt sind. Dazu sind klare, verbindliche und systematische Kooperation und Vernetzung zwischen Helfern und Hilfesystemen notwendig, aber immer noch nicht selbstverständlich. Die Kenntnis über das Berufsfeld und die Praxis der „Anderen“ ist oftmals nicht vorhanden, aber notwendiger Bestandteil von Kooperation. Die „**Haltung**“ zu den Kooperationspartnern, „**fallübergreifende Aufgaben**“ als Kommunikation über die Kooperation und „**fallbezogene Aufgaben**“ sind relevante Kategorien für gelingende Kooperation und somit gelingenden Kinderschutz. (s. Veröffentlichungen NZFH – Was sind Frühe Hilfen?)

Bitte wenden!

Prävention im Kindes- und Jugendalter

Sicherung des Kindeswohls – Frühe Hilfen und Kinderschutz (18 U.-Std.)

Inhalte

- Vorstellung des Teams/Überblick/Zusammenhang der Themen/Zielstellung d. Moduls
- System Familie und Familiendynamik - Die Familie und ihre besonderen Merkmale
- Wenn Paare Eltern werden – von der Dyade (Paar) zur Triade (Familie) (strukturierte Aufstellung)
- Familienphasen und Herausforderungen für die Eltern - Kind - Beziehung / Bindung
- Entwicklung des Kindes: Bedeutung von Bindung und Bindungsstilen
- Wahrnehmung kindlichen Bindungs-verhaltens in der Praxis (evt. anhand von Videoanalyse) im Kontext von gesunder Entwicklung
- Alltagssituationen in der Kinderarztpraxis – wahrnehmen und deuten
- Problemfall Familie und Risikofaktoren (Alleinerziehende, Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht, Trennung, Scheidung) mögliche Schutzfaktoren
- Jugendliche und Eltern
- Kinder psychisch kranker Eltern (Depression, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen)
- Erkennen und dokumentieren - Einsatz von Screening Bögen zur Früherkennung kindsbezogener Risiko- und Schutzfaktoren und zur Mutter/Eltern-Kind-Bindung in der Kinderarztpraxis
- Früherkennung und frühe Unterstützung von Risikofamilien durch ein Screening-Modell
- Frühe Hilfen – politisch und rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems im Kontext des Bundeskinderschutzgesetzes
- Frühe Hilfen – Überblick über Strukturen, Zielstellungen, Berufsgruppen, Angebote und Zugangswege
- Mögliche Vorgehensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und Berücksichtigung des Datenschutzes
- Netzwerke und Kooperation – Bestandteil der eigenen Professionalität?
- Netzwerkarbeit und Potentiale an Hand von Beispielen
- Reflexion der erreichten Lernziele und Potentielle Kompetenzerweiterung
- Abschluss, Ausgabe der Teilnahmebescheinigung

Leitung:

Dr. med. Thomas Lob-Corzilius,

Teilnehmergebühren:

Euro 280,00

Förderungsmöglichkeiten: Bildungsprämiegutschein

Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-272201, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Fortbildung anzumelden: www.aekwl.de/katalog bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app

→ Modul

In Kombination der Fortbildungsseminare „Primäre Allergieprävention“ (8 U.-Std.) und „Frühe Hilfen“ (18 U.-Std.) und „Prävention von Verletzungen bei Kindern“ (16 U.-Std.) können diese als Fortbildungspaket mit 42 U.-Std. auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifizierung **"Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung"** angerechnet werden.